

Neptis die gelbe Bindenzeichnung selbst innerhalb der Art in Weiss verwandeln kann. — Patria: Formosa, Chip-Chip, 3.—15. Juli 1908, 3 ♂♂ Koll. Fruhstorfer.

Von *ananta* kennen wir jetzt folgende Rassen:

a) Mit gelben Ringen der Flügeloberseite:

ananta ananta Moore mit

α) forma *ananta* der Regenform,

β) forma *sitis* Fruhstorfer, Trockenform. — Westhimalaja bis Bhutan, von Birma bis Perak.

ananta chinensis Leech.

mit forma *areus* Fruhstorfer.

b) Mit weissen Binden der Flügeloberseite:

ananta taiwana Fruhstorfer. Formosa.

Pantoporia asura baelia nov. subspec.

Steht der *asura elwesi* Leech sehr nahe, von der sie eine kleinere verdunkelte Inselrasse darstellt mit noch mehr reduzierten weissen Binden, was sich besonders unterseits stark markiert. Die weisslichen Submarginalflecke aller Flügel sind violett und die viel schmäleren Basalbinden reicher grün angefliegen. Neu für Formosa! Eine Art ganz zweifellos chinesischer Herkunft. — Chip-Chip, 3.—15. Juli 1908. 1 ♂.

Ixias pyrene insignis Butl.

♀. Grundfarbe weiss mit breit schwarzer Umrahmung. Der Verlauf der Zeichnung wie bei recht hellen ♀♀ aus Sikkim und von diesen nur dadurch verschieden, dass auch die untere Zellwand breit schwarz besäumt ist. Der ♂ ist jedoch von allen bekannten Formen der *pyrene* sofort zu trennen durch den ungewöhnlich breiten Orangefleck der Vorderflügel, der proximal bis über die Zellmitte vordringt. Vom ♂ war nur 1 Exemplar bekannt (Butlers Type am British-Museum), das ♀ hat erst mein Sammler entdeckt. — Patria: Chip-Chip, 3.—15. Juli 1908, ca. 4000' Höhe, 25 ♂ 3 ♀ Koll. Fruhstorfer.

Prioneris thestylis formosana Fruhst.

(Berl. Ent. Zeitschr. 1903 p. 109/110.)

Von dieser prächtigen Inselrasse liegen jetzt gleichfalls ganze Reihen vor, die aus dem Herzen der Insel stammen und bei Chip-Chip im Juli 1908 gefangen wurden. Die Type stammt aus Takau, 20. Sept. 1902.

Huphina nama eunama Fruhstorfer.

(l. c. p. 110.)

In Gesellschaft der vorigen und in grosser Anzahl auch etwa 6 ♀ (Chip-Chip). Die Type gleichfalls von Takau, August-September 1902.

Eine dunkle Form von *Acronycta euphorbiae* F.

Mitteilung aus dem

Entomologischen Verein für Hamburg-Altona.

Von G. Warnecke, Altona.

(Mit 1 Abbildung.)

Im Jahre 1908 schlüpfte Herrn Jäschke in Hamburg aus einer hinter Harburg (südlich der Elbe) gefundenen Raupe das neben abgebildete dunkle Männchen.

Ich gebe im folgenden eine Beschreibung dieses interessanten Stückes. Die Vorderflügel sind sehr dunkelgrau, fast schwarz. Die Zeichnungsanlage ist kaum noch zu erkennen. Nur die kohlschwarze Umrandung der Makeln und die vor den Makeln stehende, ebenso schwarz gefärbte Wellenlinie heben sich von der dunklen Fläche ab, ferner eine Reihe zwischen der Wellenlinie und dem Aussenrand laufender hellgrauer Keilflecke. Bei sehr genauem Zusehen sind nur noch

ganz wenige dunklere Punkte im Mittelfeld zu erkennen. Die Fransen sind weiss und schwarz gefleckt. Sieht man schräg auf die Vorderflügel hinauf, so erscheint das Mittelfeld, besonders am Innenrand, ein wenig dunkler schwarz als das Grauschwarz des Aussenfeldes, doch ist der Unterschied äusserst gering; die dunklere Schattierung geht auch unmerklich in die nicht so dunkle Färbung über.

Die Unterseite der Vorderflügel ist in ihrer oberen Hälfte, am Aussenrand und Apex, hellgrau, am Innen-



Dunkle Form von *Acronycta euphorbiae*.

rand weisslich, hier aber von breit hellgrau gefärbten Adern durchzogen.

Die Unterflügel sind auf der Oberseite weiss — nur am Vorderrande etwas grau —, durchzogen von den grauen Adern. Die Fransen sind weiss, von der Flügelfläche durch eine feine dunkelgraue Linie getrennt. — Die Unterseite der Unterflügel ist wie die der Oberseite gefärbt.

Der Thorax ist kohlschwarz, die Behaarung des Leibes dunkelgrau, heller als die Vorderflügeloberseite gefärbt; spärlich stehen weisse Haare dazwischen, besonders an der Seite. Die Behaarung der Beine ist grau wie die des Leibes, auf der Oberseite der beiden vorderen Fusspaare schwarz; in den Gelenken sind die Beine weiss geringelt.

Das Exemplar gehört zu der von Guenée 1852 als var. *myricae* beschriebenen Form, die in Schottland und Irland standhaft vorkommt, unterscheidet sich aber von dieser ausser kleinen Abweichungen in der Zeichnungsanlage und in der Färbung der Unterflügel vor allem durch die dunklere Grundfarbe der Oberflügel (nach der mir von Herrn Gillmer-Cöthen freundlichst mitgeteilten Beschreibung Guenées).

Kleine Mitteilungen.

Ueberraschungen in der Praxis. — Man schreibt uns: Heute, am 29. Oktober, flog hier ein **Col. edusa**. Seit 20 Jahren habe ich hier in Naumburg (Saale) kein Exemplar beobachtet, während früher deren in grossen Mengen erbeutet wurden.

F. Iringer, Mitglied No. 3207.

Angelegenheiten des I. E. V.

Der unsern Mitgliedern ja genügend bekannte Herr Hoff in Erfurt amüsiert sich damit, ein sogenanntes Rundschreiben mit Randbemerkungen, die seiner vollkommen würdig sind, zu versenden. In diesem »Wische« macht Herr Hoff in einer wieder seiner würdigen Weise Propaganda für »Guben«. Es wäre dem Herrn zu viel Ehre angetan, ihn in seinem Vergnügen zu stören. Unsere Mitglieder werden ihm die richtige Antwort zu geben wissen.

Wir selbst geben in den nächsten Tagen eine authentische Darstellung über die Entstehung und Haltlosigkeit jenes Rundschreibens. Mit entomolog. Gruss

Der Vorsitzende.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen 132](#)